

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Agenda-Forums Essen

17. Juni 03, 17:00 bis 20:00 Uhr, Rathaus Porscheplatz

TeilnehmerInnen: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Klaus Czittrich, Guido Elsner, Sabine Howaldt, Sybille Krüger, Doris Kunstdorff, Brigitte Liesner, Dietger Luithle, Horst Mühlnickel, Margret Rasfeld, Peter Reichenbach, Dodo Schulz, Günther van Wasen, Anke Weißbach, Monika Pahl

Protokoll: Diane Miebach

Moderation: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen

Tagesordnung:

TOP 1: Formalia

TOP 2: Freiraum

TOP 3: Hofgut Bergerhausen

TOP 4: Lernwelt Essen

TOP 5: Solar Camp

TOP 6: Essener Agenda-Gespräche

TOP 7: Fortbildung und Ausbildung in Dialogfähigkeiten

TOP 8: Lern- und Austauschkonferenz

TOP 9: Terminverlegung der Forums-Sitzung

TOP 10: Sonstiges

TOP 1:

Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch Frau Wiese-von Ofen. Ergänzungen bzw. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

TOP 2:

Zum Thema Wochenmarkt an der Marktkirche teilte Herr Czittrich mit, dass ein Antrag an den Oberbürgermeister auf Einsicht in das Protokoll zur unter notarieller Aufsicht durchgeführten Sitzung der Stadt Essen mit der EMG, der EBE und den Schaustellern zur Festlegung des Sortiments und der Händler für den Wochenmarkt verweigert wurde, mit dem Hinweis, dass das Protokoll personenbezogene Daten enthalte. Herr Czittrich bat Frau Wiese-von Ofen um Unterstützung, um doch noch Einsicht zu bekommen, da unklar sei, unter welchen Bedingungen Händler sich an dem Wochenmarkt beteiligen dürfen. So wurde, obwohl einige Händler ihren Plätze aufgegeben haben, neuen Händlern die Teilnahme am Wochenmarkt verweigert.

Herr Luithle verteilte die Einladung der Arbeitsgemeinschaft „Jugend, Erziehung, Bildung und Gesundheit“ zur Arbeitssitzung am 8. Juli 03 zum Thema „Lese- und Sprachförderung“ in der Volkshochschule.

Frau Krüger gab dem Forum bekannt, dass Ihr ehemaliger Arbeitgeber, die NEUE ARBEIT der Diakonie Essen, dem Agenda-Verein als aktives Mitglied beitreten und von Jörg Höfeld als gewählten Vertreter repräsentiert wird.

Frau Liesner berichtete über Ihre Teilnahme am ersten Informations- und Fachgespräch im Rahmen des Modellvorhabens „Checklisten zur Nachhaltigkeit“ am 17. Juni 03 in Bonn, zu dem Agenda-Transfer den Agenda-Forum Essen e.V. eingeladen hatte.

In dem Modellprojekt sollen kommunalpolitische Beschlussvorlagen anhand einer Checkliste auf ihre Zukunftsfähigkeit, das heißt auf ihre ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen geprüft werden. Das Projekt knüpft an die Erfahrungen der Kommune Rheinfelden an, in der das Instrument bereits mit ausgesuchten Mitarbeitern getestet wird. Ziel des Vorhabens ist es, die Checklisten gemeinsam mit den beteiligten Kommunen zu einem anwendbaren und effektiven Instrument von Politik und Verwaltung weiter zu entwickeln, um Nachhaltigkeit zu verankern.

Da der für Juli 03 vorgesehene Starttermin für das Modellprojekt von den TeilnehmerInnen des Informationsgesprächs übereinkommend als zu kurzfristig erachtet wurde, um einen entsprechenden Beschluss bzw. Genehmigung in der eigenen Kommune für die Teilnahme zu erhalten, wurde vereinbart, dass die interessierten Kommunen Agenda-Transfer bis Mitte Juli 03 eine Rückmeldung geben, ob eine Teilnahme grundsätzlich gewünscht und möglich ist. Das Projekt soll dann ab Herbst laufen. An dieser Stelle führte Frau Wiese-von Ofen aus, dass es bereits ein erstes Gespräch mit Herrn Kromberg gegeben hat, um noch vor der Sommerpause zu prüfen, ob und wie das Projekt in der Verwaltung unter Begleitung durch das Agenda-Forum eingebaut werden könnte.

Nachfragen im Verlauf des Fachgespräches, wer bzw. welche Stelle in der jeweiligen Kommune das Projekt in der Modellphase begleiten wird, zeigten, dass dies ganz unterschiedlich gehandhabt werden soll. Die erste Anfrage von Agenda-Transfer richtete sich in Essen zunächst auch an das Umweltamt. Sollte die Stadt Essen sich zu einer Teilnahme bereit erklären, wäre sie die einzige Kommune in der der Anstoß dazu nicht aus der Verwaltung gekommen wäre und in der der Prozess von außen begleitet würde.

Herr Mühlnickel machte auf das Projekt „LebensRaumRuhr“ der Bildungswerke im Bistum Essen aufmerksam, in dessen Rahmen vom 21. Juni bis 6. Juli 03 im Ruhrgebiet diverse Veranstaltungen durchgeführt werden, die sich mit der Identität, dem politischen Gewicht und der Zukunft des Ruhrgebiets beschäftigen.

Im Auftrag von Frau Timm legte Frau Liesner die Abschlussdokumentation zum Projekt Ökoprofit aus, die bei Interesse im Umweltamt angefragt werden kann.

TOP 3:

Herr Reichenbach und Herr Luithle stellten das Vorhaben „Hofgut Bergerhausen“ vor und führten aus, dass die Familie Gantenberg den Hof seit über 50 Jahren betreut und Herr Gantenberg aktiv in das Projekt eingebunden werden sollte. Der zum Teil unter Denkmalschutz und Naturschutz stehende Hof befindet sich im Besitz der Stadt Essen, die diesen für 20 Jahre an Herrn Gantenberg verpachtet hat. In den letzten Monaten hatte Herr Gantenberg immer größere Probleme die Pacht aufzubringen und geriet in Zahlungsschwierigkeiten. Diese Information gelangte an Herrn Reichenbach und gemeinsam mit weiteren Interessierten entstand ein Konzept, den Hof zu erhalten und in nachhaltiger Art und Weise zu nutzen. Die Umsetzung des Projektes soll durch ein Verbundkonzept sichergestellt werden. Es ist angedacht, den Bauernhof zu einem Schulbauernhof mit einem vielfältigen Bildungsangebot umzubauen,

der u. a. Unterricht vor Ort zulässt aber auch die Aus- bzw. Weiterbildung von PädagogInnen ermöglicht. Die Einrichtung eines Waldkindergartens wird überlegt. Der Pferdestall soll zu einem vegetarischen Café mit großem Veranstaltungsraum umgebaut werden. Es sollen Handwerker auf dem Hof angesiedelt und ein Arbeitsumfeld für KünstlerInnen – Artists in Residenz - geschaffen werden. Hierzu wurden bereits mit Schlüsselpersonen konkrete Gespräche geführt. Die Neugestaltung des Hofes findet auch bei den Bürgern großen Zuspruch, es wurden bereits 3000 Unterschriften gesammelt.

Der Neugegründete Trägerverein Gantenberghof, zu dessen ersten Vorsitzenden Harald Hoppensack gewählt wurde, soll in Zukunft als Pächter auftreten und die Kosten verwalten. Die Beteiligten gehen davon aus, dass die Stadt Essen das Konzept annehmen und den Hof an den Trägerverein verpachten wird. Erste Investitionen sollen dann in den Umbau des Pferdestalls zum Café und die Teile des Hofes getätigt werden, die mit minimalem Aufwand nutzbar gemacht werden können.

Es wurde vereinbart, dass Herr Reichenbach und Herr Luithle das Forum über die Entwicklungen des Projektes informieren.

TOP 4:

Frau Liesner präsentierte das Projekt „Lernwelt Essen“ (vgl. Anlage 1).

Das Projekt wurde durch den Essener Konsens aufgegriffen und ist Teil des Bundesprogramms „Lernende Region – Förderung von Netzwerken“, gefördert durch bmf+f und EU-Mitteln. Mit Hilfe dieses Projektes sollen die Bildungspotenziale von bildungsfernen, -ungewohnten und -benachteiligten Menschen mobilisiert und das vorhandene Nord-Süd-Gefälle im Sozial- und Bildungsbereich abgebaut werden. Dies geschieht in enger Verknüpfung mit der Verbesserung des Wohnumfeldes, der Förderung der Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen sowie der Integration in Arbeitsprozesse. Bereits begonnene Projekte werden dabei berücksichtigt und in das Projekt mit eingebunden. Ziel ist die Schaffung eines sich selbst tragenden, für und in der Stadt strategisch handlungsfähigen Netzwerks.

An der einjährigen Planungsphase des Projekts, die Ende März 03 endete und vom Bund zu 100% finanziert wurde, waren 150 Partner beteiligt. Mit diesen Partnern wurden die Handlungsfelder, die Strukturen und die Vorgehensweise für die Durchführungsphase festgelegt.

Die Durchführungsphase ist insgesamt auf vier Jahre angelegt, dabei werden die ersten zwei Jahre zu 80%, die beiden folgenden zu 60% aus bmf+f und EU-Mitteln finanziert. Essen hat zunächst die Finanzierung für zwei Jahre beantragt, der dabei benötigte 20%-ige Eigenanteil wird durch die Stadt, die BOV AG und die Viterra getragen. In dieser Zeit sollen folgende sechs Handlungsfelder bearbeitet werden:

- Handlungsfeld 1:
Gemeinsame Bildungsverantwortung für 3-10 jährige Kinder entwickeln und verstetigen – KiTa und Grundschule machen Kinder stark
Verantwortlich: Dr. Scheytt
- Handlungsfeld 2:
Entwicklung von persönlichen und beruflichen Perspektiven im schulischen Sekundarbereich – Essener Schülerinnen und Schüler finden ihren Weg in den Beruf
Verantwortlich: Arbeitsamt Essen / Dr. Baukenkrodt, BOV AG
- Handlungsfeld 3:
Kunst macht Schule, Schule macht Kunst – Veränderungen von Lern- und Lehrmethoden durch die systematische Etablierung von Kunst und Kultur in Schule
Verantwortlich: Dr. Scheytt / Herr Overbeck, EthnoArt

- Handlungsfeld 4:
Elternbildung stärkt Kinderwissen – ein Schlüssel zur Integration und gesellschaftlichen Teilhabe
Verantwortlich: Fr. Hock
- Handlungsfeld 5:
Reintegration von Bildungsbenachteiligten in Bildungs- und Arbeitsprozesse - Menschen bringen Menschen in Arbeit
Verantwortlich: Hr. Meyer, Bfz Essen
- Handlungsfeld 6:
Arbeitsplätze sichern und neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen - Wettbewerbsfähigkeit in KU stärken
Verantwortlich: Herr Meier; Kreishandwerkerschaft

Des Weiteren soll eine Wissensbörse im Internet aufgebaut und eine Dialogveranstaltung durchgeführt werden. Das Projekt wird evaluiert und wissenschaftlich begleitet. Die normative Steuerung des Projekts liegt bei einer Steuerungsgruppe, die sich aus Manfred Reindl als Vorsitzendem, Dr. Scherff, Gudrun Hock, Norbert Meyer, Ulrich Meier, Willi Overbeck und je einem Vertreter des DGB und des Arbeitsamtes zusammensetzt. Die Begleitung erfolgt durch Herrn Wermker und Fr. Liesner, denen ein siebenköpfiges Projektteam zur Seite steht.

Im Plenum wurde vereinbart, dass das Agenda-Forum in bestimmten Projekten mit eingebunden werden soll, um dessen Erfahrungen und Kontakte zu nutzen.

TOP 5:

Herr Elsner berichtete, dass mangels ausreichender Finanzierung nach dem Carnival der Kulturen auch das Solar Camp abgesagt werden musste. Das Konzept stehe aber und es werden weiterhin Sponsoren gesucht, um das Solar Camp im nächsten Jahr durchführen zu können.

Weiter berichtete Herr Elsner, dass, wie in der Vorbereitung zum Camp geplant, das IUZ gemeinsam mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur am 7. Juni 03 das LUX Zukunftslabor Zollverein auf der Kokerei eröffnet hat.

Im Kohlebunker wurde ein Klassenraum für ca. 30 Personen eingerichtet, der jeden Sonntag und Donnerstag geöffnet hat und zusätzlich für spezielle Veranstaltungen zur Verfügung steht. Vom 15. bis 17. Juli 03 wird dort die Energieagentur zu Gast sein und einen Workshop zum Thema Energie und Solargewinnung abhalten.

Herr Elsner bot an Projekte zum Thema Agenda im Zukunftslabor auszustellen und so einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und lud die Agenda-Aktiven ein, die „einsehbare Agenda 21“ des IUZ vor Ort zu erleben.

Interessierte können sich direkt an das IUZ wenden:

Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung e.V.
Blankensteiner Str. 200a
44797 Bochum
Fr. Weißenbach
Tel: 0234 – 57 989-24

TOP 6:

Frau Wiese-von Ofen informierte das Plenum, dass am 6. Mai die Auftaktveranstaltung der Essener Agenda-Gespräche zum Thema „Gründung und Aufbruch“ stattgefunden hat, für die Prof. Dr. Klemmer und Herr Ziesemer als Referenten und Oberbürgermeister Dr. Reiniger, vertreten durch Herrn Kromberg, als Schirmherr gewonnen werden konnten. Nach den beiden Impulsreferaten erfolgten Diskussionen in

Kleingruppen, die unterschiedlich präzise geführt wurden. Danach wurden die Ergebnisse im Plenum zusammengeführt. Das gewählte Format, das in der Auftaktveranstaltung ausprobiert wurde, wurde allgemein positiv bewertet. Die Teilnehmer nahmen das Angebot an, selber zum Thema zu arbeiten und eigene Denkanstöße zu geben.

Zur zweiten Veranstaltung am 16. Juni 03 zum Thema „Kunst und Kommerz“ (Schirmherr Dr. Oliver Scheytt) führte Herr Hibbe aus, dass Peter Cristofolini sich in seinem Referat sehr praktisch orientiert geäußert hätte, während Roger Weiss auf den von ihm gespendeten Kunstpreis iHv 50.000,-- € hinwies und auf die Bedeutung von Kunst am Bau abzielte. Der Beitrag von Tilman Hanckel wurde als überflüssig und wenig zum Thema beitragend empfunden. Die sich an dieser Stelle anschließende inhaltliche Diskussion zum Thema Kunst und Kommerz wurde im allgemeinen Einvernehmen abgebrochen und auf das nächste Stammtischtreffen verschoben. Schließlich kündigte Frau Wiese-von Ofen den dritten Gesprächsabend zum Thema „Wohnen wie gewohnt“ für den 21. oder 23. Juli 03 unter der Schirmherrschaft von Hans-Jürgen Best an. Für den Herbst ist eine in Kooperation mit dem KWI und dem Institut Francaise über drei Abende gehende Reihe zum Thema „Gesellschaftliche Umorientierung – Priorität für Kinder“ vorgesehen, deren genaue Termine derzeit noch abgestimmt werden.

TOP 7 und 8:

Frau Liesner unterrichtete die TeilnehmerInnen über zwei Projektideen, über die der Agenda-Prozess in Essen nicht nur lokal sondern auch national positioniert und stärker in die Öffentlichkeit gebracht werden soll und die den Aufbau eines breiteren Netzwerks fördern sollen.

Zum einen wird eine Seminarreihe zur Fort- und Ausbildung in Dialogfähigkeiten konzipiert, die in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik durchgeführt werden soll. Die Seminarreihe hat die Vermittlung von wirksamen Instrumenten zur Steuerung von Veränderungsprozessen in Stadt und Verwaltung zum Inhalt. In einem ersten Gespräche hat das DifU bereits sein Interesse an einer derartigen Seminarreihe signalisiert. Zum anderen ist eine Lern- und Austauschkonferenz unter dem Motto „Erfolgreiche Veränderungsprozesse gestalten“ geplant, auf der andere Wege vorgestellt werden sollen, einen Agenda-Prozess zu gestalten bzw. mit ihm umzugehen. Beide Projekte sollen ab Herbst in eine konkrete Umsetzung gehen. Frau Liesner wird weiter darüber im Forum berichten.

TOP 9:

Da für einige Agenda-Aktive aufgrund beruflicher Verpflichtung die Teilnahme an den Forumssitzungen am Dienstag grundsätzlich nicht möglich ist, wurde überlegt, die Sitzungen auf einen anderen Wochentag zu verlegen. In Betracht kommt hierfür sowohl der Montag wie auch der Mittwoch. Jedoch konnten die beiden noch ausstehenden Sitzungstermine im Oktober und Dezember 03 von der Mehrzahl der Teilnehmer nicht mehr verschoben werden, so dass eine mögliche Verlegung erst bei der Terminabsprache für 2004 berücksichtigt werden wird.

Es wurde vereinbart die lange Sommerpause bis zur nächsten Sitzungen mit einem Stammtisch am 15. Juli um 18:00 Uhr im Europahaus zu überbrücken.

TOP 10:

Weitere Anfragen und Wünsche lagen nicht vor.